

# Mit Gurt, Flossen und Puppe

## DLRG ermittelte Bezirksmeister

Hambergen (nek). Bumm! Mit dem Startschuss stürzten sich die Schwimmer ins Wasser. Am andern Ende des Beckens lag ein mit Wasser gefüllter Puppentorso auf dem Boden des Beckens, den es zu retten galt.

Dazu durften die zum sportlichen Wettkampf im Hamberger Hallenbad angetretenen DLRG-Rettungsschwimmer die erste Strecke im Freistil zurücklegen, bevor sie zu der Puppe abtauchten. Nach der Aufnahme der Puppe ging es zurück in Richtung Startblock, wobei der Schwimmer in Rückenlage nur einen Arm einsetzen, und die Puppe nicht verlieren durfte. Diese Disziplin ist nur eine von vielen die zeigt, wie sich ein Schwimmwettkampf bei den Schwimmern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) von anderen traditionellen Schwimmwettkämpfen unterscheidet. Ob Hindernisschwimmen (die Schwimmer untertauchen ein Hindernis auf der Strecke), Puppe schleppen, Gurtretterstaffel, Retterstaffel oder die komplexen Life Saver-Übungen - wobei nach 50 Meter Flossenschwimmen mit Gurtretter eine Puppe aufgenommen und mit Gurtretter wieder 50 Meter gezogen werden muss - die Teilnehmer der diesjährigen Bezirksmeister-



Am anderen Ende des Beckens liegt eine Puppe regungslos auf dem Beckenboden, die es fachgerecht zu bergen gilt. Foto: nek

schaften leisteten ganze Arbeit. Aber noch etwas unterschied die Leistungswettbewerbe der DLRG von anderen Schwimmwettkämpfen: Der Spaß, den Jung und Alt nicht nur im Wasser, sondern auch am Beckenrand miteinander hatten. „Das soll hier nicht nur Wettkampf, sondern auch viel Spaß für die Teilnehmer bedeuten“, sagte Michael Camin, Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Hambergen, und damit „DLRG-Hausherr“ im HamBad. Und das Organisationsteam hatte wieder ganze Arbeit geleistet. In den Räumen der KGS waren die Gäste aus dem Bezirk Cuxhaven-Oster-

holz-Scharmbeck untergebracht, in der Sporthalle lief ein Rahmenprogramm für die Jüngsten und diejenigen Schwimmerinnen und Schwimmer, die ihre Aufgaben bereits erfüllt hatten. In Einzel- und Mannschaftswettbewerben starteten 360 Schwimmerinnen und Schwimmer, angefangen mit der Altersklasse 10, und dann hoch bis zu den Senioren, der Altersklasse 60+. Wie beliebt die Bezirksmeisterschaften inzwischen sind, zeigte sich auch darin, dass in diesem Jahr hundert Teilnehmer mehr nach Hambergen gekommen waren, als von den Veranstaltern erwartet.